



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Interpelacja posłów Kunickiego, Daszyńskiego i towarzyszy - Wiedeń, 15.12.1910 r.

Liczba stron oryginału

1

Liczba plików skanów

2

Liczba plików publikacji

2

Sygnatura/numer zespołu

TR 056.004

Data wydania oryginału

1910

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+



Ministerstwo
Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego.



NARODOWY
INSTYTUT
AUDIOWIZUALNY

KULTURA+



2212

I

Interpellation

der

Abgeordneten Kunicki, Daszyński und Genossen an den Herrn Minister des Innern, betreffend die Volkszählung im Jahre 1910.

In der Gemeinde Lazy (Bezirk Freistadt in Schlesien) erduldet die riesige Majorität der Bevölkerung — polnische Bergarbeiter und Kleinbauern — eine unerhörte politische und nationale Unterdrückung, da die tschechischen Bergwerksdirektoren, Leiter, Ingenieure und Aufseher den ganzen Gemeindevorschuss in ihren Händen haben und die polnische Majorität der Gemeindeglieder besitzt dort keinen einzigen Vertreter.

Angeichts dieser Tatsache wurde die k. k. Bezirkshauptmannschaft in Freistadt angegangen, zu der Volkszählung vertrauenswürdige Regierungskommissäre zu entsenden.

Obwohl bei den letzten Gemeindevahlen den polnischen Wählern ihre Wahlzettel aus den Händen gerissen wurden und niemand ohne die Wahlzettel der Herren Ingenieure ins Wahllokal eingelassen wurde, und dieses Lokal selbst vis-à-vis dem Bergwerk designiert wurde, obwohl diese Mißbräuche bekannt sind, erklärte der Bezirkshauptmann, daß er eben zu dieser Gemeindeobrigkeit volles Vertrauen habe und vertraute ihr die Durchführung der Volkszählung an.

Um wenigstens teilweise gegen die zu erwartenden Mißbräuche der tschechischen Volkszählungskommissäre sich wehren zu können, hat die polnische Bevölkerung des ganzen Revieres ohne Unterschied der religiösen

oder politischen Anschauungen probeweise in den strittigen Gemeinden die Volkszählung durchgeführt.

In Lazy wird eine solche probeweise Volkszählung durch die Vertrauensmänner der polnischen sozialdemokratischen Partei durchgeführt.

Nun hat der Gemeindevorsteher und Schankbesitzer Krzyżek am 9. und 10. Dezember diese Vertrauensmänner in das Gemeindeamt vorgeladen und ihnen dort gedroht, daß er sie um ihre Arbeit bringen werde und daß er sie auf Grund des kaiserlichen Patents aus dem Jahre 1852 verhaften und streng bestrafen werde!

In dieser Drohung liegt zweifellos ein Mißbrauch der Amtsgewalt und eine Erpressung.

Wir fragen also:

„1. Ist der Herr Minister bereit, dem k. k. Bezirkshauptmann in Freistadt in Schlesien den Befehl zu erteilen, zu der Volkszählung in Lazy unparteiische Regierungskommissäre zu schicken?

2. Was gedenkt der Herr Minister anzuordnen, um solche nationale Vergewaltigungen und Mißbräuche in der Zukunft unmöglich zu machen?“

Wien, 15. Dezember 1910.

Diamand.
Rejchel.
David.
Glückel.
Seliger.

Beer.
Hafenberg.
Holzhammer.
Dr. Lieberman.
Schäfer.

Palme.
Schrammel.
Beutel.
Reumann.
Müller.
R. Seitz.

R. Kunicki.
J. Daszyński.
Moraczewski.
Janusch.
Jozef Hudec (Lemberg).
Bernertorfer.